

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 18 (1964)

Heft: 2: Geschäftshäuser, Verwaltungsbauten = Bureaux et bâtiments administratifs = Office buildings and administration buildings

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

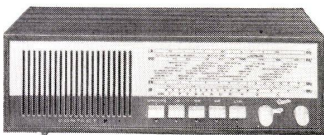
GRAETZ CONTACT

Radio und Hausteleskop in einem!

Mit Contact bietet Ihnen Graetz etwas völlig Neues – einen volltransistorisierten Rundfunksuper mit vier Wellenbereichen, der durch seinen vielfältigen Zusatznutzen überzeugt.

Hier die besonderen Pluspunkte von Contact:

- Volltransistor-Rundfunk-Netzgerät mit Contact-Sprecher, der in irgend einem anderen Raum untergebracht werden kann.
- Konstruiert nicht nur für Rundfunk-, Tonband- und Schallplatten-Übertragungen, sondern auch zum Wechselgespräch von Raum zu Raum bzw. zur akustischen Überwachung eines anderen Zimmers.
- Ideal für jede Wohnung (Verbindung z.B. Küche-Kinderzimmer), für das Büro (Chef-Vorzimmer), für den Arzt (Sprechzimmer-Warteraum) und auch... für Sie!



**Graetz
Contact 1306**

Fr. 360.–

Contact schafft akustische Verbindungen zwischen zwei Räumen. Contact ist die Kombination eines leistungsstarken, volltransistorisierten Graetz-Supers mit vier Wellenbereichen und einer Wechselsprechanlage. Das moderne, elegante und sehr flache Gehäuse kann aufgestellt, an die Wand gehängt oder unter einen Wandschrank bzw. in ein Regal eingehängt werden. Durch eine einfache Dreitasten-Bedienung werden folgende Funktionen geschaltet: Mithören des Rundfunkprogramms, Ruf, Dauersprechen – auch zur akustischen Beaufsichtigung des Raumes, in dem sich der Contact-Sprecher befindet.

Contact-Sprecher 1307

Fr. 145.–



Verlangen Sie bitte unseren Spezialprospekt!

**Begriff
des
Vertrauens**

Graetz

Bezugsquellennachweis durch:

Electromusic AG
Basel 2 · Telephon 061 349250

Hinweise

Am 7. Dezember 1963 verlieh die Technische Hochschule Hannover zwei bekannten Architekten den Preis der Fritz-Schumacher-Stiftung, und zwar unserem Patronatsmitglied Arne Jacobsen, Kopenhagen, und dem Wiener Architekten Franz Schuster.

Arne Jacobsen hat außerdem vom Land Niedersachsen den Auftrag für die Planung einer neuen Landesgalerie am Maschsee und von der Stadt Hannover den Auftrag für die Überbauung des seit dem Kriege als Ruinengrundstück liegendebliebenen Schloßterrains von Herrenhäusern erhalten. Damit ehrt die niedersächsische Landeshauptstadt einen der führenden Architekten unseres Jahrhunderts.

1962 war durch Vermittlung unseres Chefredaktors, Herrn E. Zietzschmann, Direktors der Werkkunstschule in Hannover, die früher in Zürich gezeigte Gesamtausstellung des Schaffens von Arne Jacobsen gezeigt worden.

Jacobsens Arbeitsgebiet erstreckt sich vom Stoffentwurf über Design für jegliches Hausgerät bis zum Großbau.

Berichtigungen

Auf Seite 505 ff. unseres Dezemberheftes zeigten wir ein Fertigteilehaus aus aluminiumeingefaßten Kunststoffelementen von Craig Ellwood. Dabei wurde leider vergessen zu erwähnen, daß diese Elemente von Abe Großmans Metalspans Corporation in Northridge, Kalifornien, im Detail entwickelt wurden. Abe Großman hat seine Entwicklungen zum Patent angemeldet.

Es ist durch ein bedauerliches Versehen der Name des Gartenarchitekten Willi Neukom, Zürich, als Schöpfer des Gartens am Architektenhaus in Hannover-Herrenhausen (Heft 12/1963, Seite 525) vergessen worden.
Die Redaktion

Liste der Photographen

Wilhelm Hauschild, Hannover
Heidersberger, Schloß Wolfsburg
Ezra Stoller Associates, Rye, N.Y.
Hans Wagner, Hannover

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Primarschulhaus mit Abschlußklasse in Herdern TG

Projektwettbewerb unter allen seit mindestens 1. Januar 1962 im Kanton Thurgau niedergelassenen Fachleuten schweizerischer Nationalität sowie auswärts wohnenden Bürgern von Herdern. Architekten im Preisgericht: Professor B. Hoesli, Zürich, Kantonsbaumeister A. Kraft, Schaffhausen, H. Voser, St.Gallen. Für fünf Preise stehen Fr. 14 000.–, für Ankäufe Fr. 2000.– zur Verfügung. Einzuzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Perspektive, Kubikinhaltberechnung. Aus dem Raumprogramm: 4 Schulzimmer, 4 Spezialzimmer, Schulküche, Lehrer-, Sanitäts-, Singzimmer, Turnhalle mit Bühne, Nebenräume, Abwartwohnung, Spiel- und Turnplätze. Ablieferung bis 20. April 1964. Die Unterlagen können gegen Fr. 30.– Hinterlage jeweils am Vormittag bei Verwalter J. R. Castelberg, Arbeitskolonie Herdern, bezogen werden.

Überbauung «Tronchetto» in Venedig

Dieser Wettbewerb ist für Mitglieder der UIA, also auch für die Mitglieder des SIA, gesperrt.

Typenkirchen in Entwicklungsländern

Der seit Jahren erfolgreich für die Missionsgebiete in Afrika und im Fernen Osten tätige Bund der Missionsarchitekten (BMA) lädt alle schweizerischen und in der Schweiz ansässigen Architekten beider Konfessionen zur Projektierungsaufgabe für die Erlangung von Typenplänen für Kirchenbauten in Entwicklungsländern ein. Für die Honorierung der zehn bis fünfzehn besten eingereichten Arbeiten steht vom Fastenopfer 1962 ein Betrag von total Fr. 20 000.– zur Verfügung, welcher auf alle Fälle zur Verteilung gelangt. Die mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe werden veröffentlicht. Die Begutachtung erfolgt durch die Arbeitsgruppe des BMA, welcher unter dem Präsidium des Landesdirektors der päpstlichen Missionswerke, Hochwürden Doktor Späni, die geistlichen Herren Hochwürden Peter Ledergerber, Provinzial der Palottiner, sowie Hochwürden Pater Kaufmann, Missionsseminar Bethlehem, und die Architekten Hermann Baur, Dr. J. Dahinden, F. Doswald, F. Metzger sowie A. Wider, Sekretär, angehören. Die Programme können ab 1. Januar 1964 im Sekretariat des BMA, A.

BAU 64

Fachmesse für Baustoffe, Bauteile und Innenausbau München 14. bis 22. März 1964

im Rahmen der Bauwoche München 1964

Auskünfte:

Handelskammer Deutschland-Schweiz
Zürich, Talacker 41, Tel. (051) 25 3702

Wider, Bildhauer, Widnau SG, Telefon 071 724 63, bezogen werden. Der Abgabetermin ist auf den 30. April 1964 festgesetzt. Da es sich um eine Spezialaufgabe im Sinne eines «Opfers der beteiligten Fachleute» handelt, fällt diese Veranstaltung nicht unter die Wettbewerbsgrundsätze des SIA.

HallwylerSchulhaus in Brugg AG

Projektwettbewerb unter den im Bezirk Brugg heimatberechtigten und den seit mindestens 1. Januar 1963 im Bezirk Brugg niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität; außerdem sind zur Teilnahme eingeladen: Barth, Zaugg & Schenker; Förderer & Zwimpfer; Hächler & Pfeifer; Bölsterli & Weidmann. Architekten im Preisgericht: J. Bachmann, Aarau; Dr. R. Rohn, Zürich; O. Senn, Basel; E. Straßer, Brugg; sowie Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau, als Ersatzmann. Für sechs Preise stehen Fr. 26 000.-, für

Ankäufe Fr. 4000.- zur Verfügung. Abzuliefern sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Kubikinhaltsberechnung, Erläuterungen. Anfragestermin 13. März, Ablieferungstermin 17. Juli. Das Raumprogramm umfaßt unter anderem 21 Lehrzimmer, Zeichensaal, Singsaal, 2 Musikzimmer, Bibliothek, Handarbeitsräume, Luftschutzanlage für 400 Schüler usw. Die Unterlagen werden nach Einzahlung von Fr. 50.- auf Postcheckkonto VI 138, Stadtkasse Brugg, per Post zugestellt.

Entschiedene Wettbewerbe

Altersheim in Windisch

Das Preisgericht (worin als Architekten wirkten: Dr. E. R. Knupfer, Zürich; W. Stücheli, Zürich; K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau) zur Beurteilung der acht eingegan-

genen Projekte im beschränkten Wettbewerb für das Altersheim Windisch hat am 20. November 1963 folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis Fr. 2000.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Zschokke & Riklin, Aarau-Zürich; 2. Preis Franken 1500.-: Barth & Zaugg, Aarau, H. Schenker; 3. Preis Fr. 1400.-: Hafner & Räber, Zürich-Brugg; 4. Preis Fr. 1100.-: H. Kuhn, Brugg, Mitarbeiter Reto Jegher.

Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine Entschädigung von Fr. 1500.-. Das Preisgericht stellt fest, daß die Qualität der Projekte im Durchschnitt auf bemerkenswert hohem Niveau steht.

Primarschulanlage mit Turnhalle «Mühle» in Herisau

Unter 25 Projekten entschied das Preisgericht wie folgt:

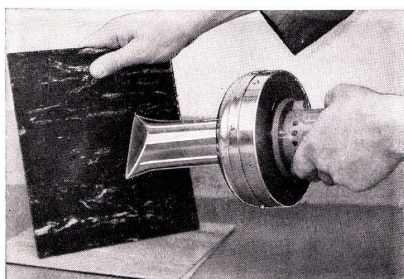
1. Preis Fr. 4000.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Erennia und Peter Pfister-Spinelli, St. Gallen. 2.

Preis Fr. 3500.-: Förderer & Otto & Zwimpfer, St. Gallen; 3. Preis Franken 2800.-: Otto Rotach, Mutschellen AG; 4. Preis Fr. 2700.-: Otto Del Fabro, St. Gallen; Ankauf Fr. 500.-: E. Schieß, St. Gallen; Ankauf Franken 500.-: Göggel, Liner & Ramstein, St. Gallen.

Primarschulhaus in St. Margrethen

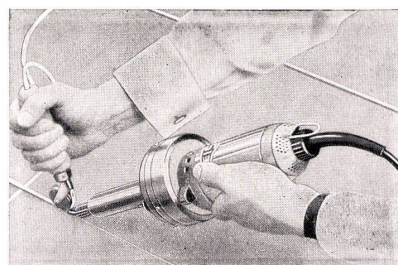
Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen, mit je Fr. 2000.- fest honorierten Architekten. Im Preisgericht amtierten als Architekten: Kantonsbaumeister M. Werner, St. Gallen; W. Gantenbein, Buchs und Zürich; H. Frank, Wil. Ergebnis:

1. Preis Fr. 4000.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: O. Müller & Facinani, St. Gallen; 2. Preis Franken 3400.-: W. Heeb & W. Wicki, St. Margrethen; 3. Preis Fr. 1600.-: M. Schlaginhausen, St. Margrethen; 4. Preis Fr. 1000.-: Danzeisen & Voser, St. Gallen.



Leister Industrie-Foehn

das Gerät für den PVC-Fußbodenleger. Der Foehn erzeugt eine große regelbare Heißluftmenge (200 bis 400° C). Löst jedes Aufwärmproblem an PVC-Platten und Sockelleisten.



Fugenloser PVC-Bodenbelag

mit dem Leister-Kombi-Elektro-Heißluft-Schweißgerät.

Bitte Prospekt K 57 verlangen.

Karl Leister, Elektro-Gerätebau, Kägiswil OW, Tel. 041/85 24 88

NEU!

jetzt mit Dreifachdüse und 350- und 400-Watt-Brenner. Schweißgeschwindigkeit: 4 m pro Minute.

Es geht um die Werterhaltung Ihres Hauses!



Rechtzeitiger Schutz des Holzwerkes in Dachstuhl und Keller mit XYLAMON verhindert unabsehbare Schäden. Absolut zuverlässig. Grundier- und Holzschutzmittel für jeden Zweck.

scheller AG zürich

Postfach Zürich 1 Telefon 051/32 68 60

XYLAMON

hält das Holz gesund.



Fassadenelemente

Fenster in Holz und Metall

Distillerie König, Steinhausen ZG



Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
18. März 1964	Überbauung des Gebietes Geißberg-Russen, St. Gallen W	Stadt St. Gallen	Die seit dem 1. Januar 1962 in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Außerrhoden und Innerrhoden und Thurgau ansässigen oder heimatberechtigten Fachleute.	Nov. 1963
25. März 1964	Kirche mit Pfarrhaus und Vereinsräumen in Chur	Römisch-katholische Kirchengemeinde Chur	Alle im Kanton Graubünden wohnhaften oder heimatberechtigten Architekten katholischer Konfession.	Jan. 1964
16. April 1964	Opernhaus in Madrid		Die diplomierten Architekten, die einem der UIA angeschlossenen Verband angehören.	Nov. 1963
20. April 1964	Primarschulhaus mit Abschlussklasse in Herdern TG		Alle seit mindestens 1. Januar 1962 im Kanton Thurgau niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität sowie auswärts wohnende Bürger von Herdern.	Febr. 1964
30. April 1964	Erweiterungsbauten der Gewerbeschule Thun	Gemeinderat Thun	Die im Kanton Bern seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassenen sowie die in Thun heimatberechtigten Architekten.	Dez. 1963
30. April 1964	Typenkirchen in Entwicklungsländern	Bund der Missionsarchitekten	Alle schweizerischen und in der Schweiz ansässigen Architekten beider Konfessionen.	Febr. 1964
1. Mai 1964	Primarschulanlage und kirchliche Bauten im Vorderen Melchenbühl, Muri bei Bern	Einwohnergemeinde und Kirchengemeinde Muri	Alle in der Gemeinde Muri heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1963 wohnhaften Fachleute schweizerischer Nationalität.	Jan. 1964
1. Juni 1964	University College, Dublin, Irland	Leitende Körperschaft des University College, Dublin	Architekten, die einer anerkannten Architektengesellschaft angehören.	Mai 1963
1. Juni 1964	Erweiterung der Bündner Kantonschule in Chur	Studienkommission Bündner Kantonschule	Alle seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Graubünden ansässigen oder heimatberechtigten Fachleute (Gleiches gilt für nichtständige Mitarbeiter).	Jan. 1964
15. Juni 1964	Neubau des Stadttheaters in Basel	Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Die im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen Architekten sowie 14 eingeladene Architekturfirmer.	Dez. 1963
17. Juli 1964	Hallwyler Schulhaus in Brugg AG		Die im Bezirk Brugg heimatberechtigten und die seit mindestens 1. Januar 1963 im Bezirk Brugg niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität sowie zur Teilnahme eingeladene Architekten.	Febr. 1964